

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Stimmt das denn ...?

... wirklich, was diese größenwahnsinnigen Besetzer da in der Anstalt verzapfen? Das fragen immer wieder viele verunsicherte Zuschauer. Müssen wir womöglich unser Weltbild nachbessern, und wie sollen wir uns das eigentlich leisten? Die Anstaltsleitung teilt Ihnen mit: Zur Beruhigung besteht keinerlei Anlass, es ist alles genau so gemeint, wie es nicht gesagt wurde. Wenn Sie das nicht glauben können, überzeugen Sie sich selbst bei folgenden anderen Quellen, von denen wir uns alle gleichermaßen distanzieren. Wir sind ja schließlich nicht wahnsinnig ...

Die Themen:

1. Komplex NSU-Überblick

Bücher:

Stefan Aust, Dirk Laabs „Heimatschutz – Der Staat und die Mordserie der NSU“ (München 2014)

Andreas Förster (Hrg.) „Geheimsache NSU – Zehn Morde, von Aufklärung keine Spur“

Prof. Hajo Funke „Staatsaffäre NSU – Eine offene Untersuchung“ (Münster 2015)

Bodo Ramelow (Hrg.) „Schreddern, Spitzeln, Staatsversagen“ (Hamburg 2013)

Wolfgang Schorlau „Die schützende Hand“ (Köln 2015)

Wolf Wetzel „Der NSU-VS-Komplex – Wo beginnt der Nationalsozialistische Untergrund – wo hört der Staat auf?“ (Münster 2015)

Webseiten:

Zu den NSU-Untersuchungsausschüssen:

Überblick:

https://de.wikipedia.org/wiki/Untersuchungsausschuss_zur_Terrorgruppe_Nationalsozialistischer_Untergrund

<https://hajofunke.wordpress.com/nsu-ua/>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Speziell zum NSU-Prozess in München:

<http://www.nsu-watch.info>

Speziell zum NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags

http://www.thueringer-landtag.de/landtag/gremien-und-rechtsgrundlagen/sonstige-gremien/untersuchungsausschuss_5_1/

<https://haskala.de/tag/thuringer-untersuchungsausschus/>

2. Hitler zeigt sich selbst an

Historischer, gesellschaftlicher, rechtlicher Hintergrund

Prof. Reinhard Kühnl „Der deutsche Faschismus in Quellen und Dokumenten“ (Köln 1975)

Prof. Georg Fülberth „Kapitalismus – Faschismus – Antifaschismus“ (Referat anlässlich des Tages der Opfer des Faschismus 2015)

www.ostsee-rundschau.de/Redemanuskript-von-Professor-Fülberth.pdf

<http://www.deutsche-richterakademie.de>

Volksverhetzungen und Störung des öffentlichen Friedens

http://www.gesetze-im-internet.de/stgb/_130.html

Hitler als V-Mann

<http://www.spiegel.de/einestages/hitlers-karrierestart-a-947399.html>

3. Menschen bei Wagner

600 Angriffe auf Flüchtlingsheime

<http://www.tagesspiegel.de/politik/warnung-vor-rechter-gewalt-bundesregierung-entsetzt-ueber-angriffe-auf-fluechtlinge/12532538.html>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Anschlag auf Henriette Reker in Köln

<http://www.lotta-magazin.de/ausgabe/online/attentat-auf-henriette-reker-war-eine-rechtsterroristische-tat>

Angriff auf Flüchtlinge mit Baseballschlägern in Magdeburg

<http://www.sueddeutsche.de/politik/magdeburg-maenner-ueberfallen-fluechtlinge-mit-baseballschlaegern-1.2717730>

4. Opfer rechter Gewalt

Fotos in der „Anstalt“ stammen aus dieser Ausstellung über Opfer rechter Gewalt

<http://www.opfer-rechter-gewalt.de>

Todesopfer rechter Gewalt seit 1990

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article13725571/181-Todesopfer-durch-rechte-Gewalt-in-Deutschland.html>

<https://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de/news/chronik-der-gewalt/todesopfer-rechtsextremer-und-rassistischer-gewalt-seit-1990>

Bis zu 800 Mordfälle mit möglicherweise rechtsextremem Hintergrund

<http://www.stern.de/panorama/stern-crime/bka-untersucht-verdachtsfaelle-moeglicherweise-weitaus-mehr-opfer-rechter-gewalt-3647912.html>

<http://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremer-terror-sehr-viel-mehr-opfer-als-bisher-bekannt/9170756.html>

<http://www.berliner-zeitung.de/meinung/kolumne-zu-rechter-gewalt-rechte-morde--ratlose-polizei,10808020,25559490.html>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

5. Institutioneller Rassismus und Polizei

Institutioneller Rassismus am Beispiel des Falls der Terrorgruppe
„Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU), Bericht an die UN, April 2015

<http://www.miteinander-ev.de/index.php?action=download&id=446>

Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses „Rechtsterrorismus und
Behördenhandeln“

<http://www.thueringer-landtag.de/landtag/aktuelles/data/80919/index.aspx>

<http://www.nsu-watch.info/2015/07/leerstelle-rassismus/>

<http://www.migazin.de/2014/08/28/nsu-abschlussbericht-gibt-rassismus-behoerden/>

Ermittlungen zum Mord an Enver Simsek

<http://www1.wdr.de/themen/archiv/stichtag/stichtag-430.html>

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-91346546.html>

<http://schweigenddurchbrechen.blogspot.de/nsu-in-nuernberg/>

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article114203751/Moerder-fotografierten-meinen-Vater-beim-Sterben.html>

<http://publikative.org/2013/05/09/nsu-semiya-simsek/>

Semiya Simsek „Schmerzliche Heimat: Deutschland und der Mord an meinem Vater“
(Berlin 2013)

Bericht der Türkischen Gemeinde in Deutschland zum NSU und die daraus folgenden
Konsequenzen

http://tgd.de/wp-content/uploads/2013/09/2013.08.27_TGD_NSU-Bericht.pdf

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Zum Dialog: Kommissar „Ich habe noch nie einen Nazi auf einem Fahrrad gesehen“.
Gegenfrage: „Haben Sie jemals einen Nazi auf einem Fahrrad gesehen?“

<http://www.nazistopp-nuernberg.de/download/BirgitMair-NSU-UntersuchungsausschussBayern-1.pdf>

<http://www.nsu-watch.info/2013/07/protokoll-22-verhandlungstag-11-juli-2013/>

<http://www.merkur.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/nsu-morde-muenchner-kriminaler-sagen-haben-getan-moeglich-war-2759914.html>

Angehörige der Opfer wurden kriminalisiert (Spürhunde, verdeckte Ermittler, Telefonüberwachung)

<http://www.nazistopp-nuernberg.de/download/BirgitMair-NSU-UntersuchungsausschussBayern-1.pdf>

siehe auch: Schlussbericht des NSU-Untersuchungsausschusses des bayerischen Landtags, Seite 102

https://www.bayern.landtag.de/fileadmin/scripts/get_file/NEU_Drs_16-17740_NSU_FINAL_18072013.pdf

Es wurden 900 türkische Einzelhändler verhört, aber nur neun Personen aus dem rechten Spektrum

<http://www.main-echo.de/ueberregional/politik/art4204,2663279>

<http://www.sueddeutsche.de/bayern/bayerischer-landtag-nsu-ausschuss-macht-behoerden-massive-vorwuerfe-1.1712140>

<http://www.welt.de/regionales/muenchen/article117708549/NSU-Ausschuss-kritisiert-Verfassungsschutz.html>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Zur Befragung von neun Rechtsextremen als „Experten von Migrantenkriminalität“
siehe: Schlussbericht des NSU-Untersuchungsausschusses des bayerischen Landtags,
Seite 119

[https://www.bayern.landtag.de/fileadmin/scripts/get_file/NEU Drs 16-17740 NSU FINAL 18072013.pdf](https://www.bayern.landtag.de/fileadmin/scripts/get_file/NEU_Drs_16-17740_NSU_FINAL_18072013.pdf)

Anschlag Keupstrasse, 2004

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/zehn-jahre-nach-dem-nsu-anschlag-in-der-koelner-keupstrasse-a-973832.html>

http://keupstrasse-ist-ueberall.de/wp-content/uploads/2014/03/WolfWetzel_NagelbombenanschlaginKoeln2004.pdf

„Die Lücke“ – Theaterstück zum Anschlag in der Keupstrasse mit Kutlu Yurtseven

<http://www.schauspielkoeln.de/spielplan/monatsuebersicht/die-luecke/>

<http://www.ksta.de/muelheim/keupstrasse-nach--birlikte--die-luecke-ist-kleiner-geworden,15187568,27819646.html>

Initiative „Keupstrasse ist überall“

<http://keupstrasse-ist-ueberall.de>

Opfer der Keupstrasse als Täter im Visier der Ermittler

<http://publikative.org/2014/06/06/zehn-jahre-nach-dem-nsu-anschlag-keupstrasse-das-sind-die-eigentlichen-sachen-die-einen-verletzen/>

Zeuge tippt auf Nazi-Täter – Polizei bedeutet ihm zu schweigen

http://keupstrasse-ist-ueberall.de/wp-content/uploads/2014/03/WolfWetzel_NagelbombenanschlaginKoeln2004.pdf

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Polizei sieht verdächtiges milieutypisches „Schweigekartell“ bzw. „Mauer des Schweigens“

<https://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2012/september/%C2%BBwir-sehen-nur-die-spitze-des-eisbergs%C2%AB>

http://tgd.de/wp-content/uploads/2013/09/2013.08.27_TGD_NSU-Bericht.pdf

siehe auch: Institutioneller Rassismus am Beispiel des Falls der Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU), Bericht an die UN, April 2015, Seite 5f.

<http://www.miteinander-ev.de/index.php?action=download&id=446>

Fallanalyse LKA Baden-Württemberg „In unserem Kulturraum mordet man nicht“

<http://www.migazin.de/2012/09/25/wieso-die-nsu-morder-auslander-sein-mussten/>

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.nsu-morde-verlorenes-vertrauen.f3c87779-dd38-41c7-a28e-e068ec48d92f.html>

Vollständiges Zitat auch im Bericht des NSU-Ausschusses des Bundestags, Seite 878

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/146/1714600.pdf>

6. Tatortarbeit am Wohnmobil in Eisenach

Offizielle Version des Tatablaufs, der zum Tod von Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt führte

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article128275624/So-starben-Uwe-Mundlos-und-Uwe-Boehnhardt.html>

Funde der Polizei im Wohnwagen (acht Waffen etc.)

<http://www.fr-online.de/neonazi-terror/nsu-trio-polizei-uebersah-dvds-der-terrorzelle,1477338,20999620.html>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Die offizielle Version mit Zitaten aus Dokumenten der Ermittlungsbehörden

Wolfgang Schorlau „Die schützende Hand“ (Köln 2015), Kapitel 24 und 27

Die „Spontane Deradikalisierung“

Der Kriminalist und ehemalige Staatsschützer Bernd Wagner formulierte 2011 im Rahmen einer öffentlichen Rekonstruktion des Tathergangs in Eisenach – in die auch der ermittelnde Polizeidirektor Michael Menzel involviert war – Hypothese einer „spontanen Deradikalisierung“ als Erklärung für den Selbstmord von Mundlos und Böhnhardt

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Gothaer-Polizei-Chef-offenbart-Details-zu-Eisenacher-Bankraub-1229938459>

Biographisches zu Bernd Wagner

<https://www.zak.kit.edu/1373.php>

Rußpartikel in der Lunge von Mundlos

Aussage des ehemaligen BKA-Chefs Ziercke vor dem Bundestags-innenausschuß über Rußpartikel in der Lunge von Mundlos, siehe: Protokoll der Sitzung des Bundestagsinnenausschusses (58. Sitzung am 21. November 2011)

http://www.blackbox-vs.de/wp-content/uploads/58.sitzung-Innenausschuss_20111121-2.pdf

Universitätsklinikum Jena, Gutachten der Rechtsmedizin zur Rußeinatmung, Kohlenmonoxidbestimmung im Blut bei Uwe Mundlos und dass eine Rauchgasvergiftung bei ihm definitiv ausgeschlossen werden kann. Diese Unterlagen sind analysiert und zitiert in: Wolfgang Schorlau „Die schützende Hand“, Köln 2015, Kapitel 48

Keine Fingerabdrücke an Waffen und Tatorten

„Auf keiner der Waffen wurden Fingerabdrücke gefunden“, siehe: M. Baumgärtner, M. Böttcher „Das Zwickauer Terror-Trio“ (Berlin 2012), Seite 202

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

An den NSU-Tatorten wurden keine Fingerabdrücke von Mundlos und Böhnhardt gefunden

Wolfgang Wieland, Obmann der GRÜNEN im NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestags sagte: „Wir hatten keine DNA-Spuren, die auf die beiden hinweisen, wir hatten keine Fingerabdrücke an den Tatorten, ganz wenig Zeugenaussagen, die nicht sehr präzise waren...“ Zitat siehe:

MDR-Sendung EXACT „Seltene Waffe – Die ungenutzte Spur in der NSU-Mordserie“
Sendung vom 17. April 2013, siehe Sende-Manuskript:

http://www.mdr.de/exakt/nsu_mordwaffe106-download.pdf

Der damalige Präsident des Bundeskriminalamtes Jörg Ziercke in Eingangsstatement für seinen Vortrag vor dem Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages am 28. Juni 2012:

„Wir hatten an keinem Tatort verwertbare Spuren – Haare, DNA, Blut.“, siehe: Ziercke-Eingangsstatement auf der Webseite des BKA:

http://www.bka.de/DE/ThemenABisZ/UntersuchungsausschussNSU/untersuchungsausschussNSU_node.html?nnn=true

Untersuchungsausschuss des Bundestages zu Spuren der mutmaßlichen Täter bei Banküberfällen:

„Aber persönlich-individuelle Spuren, sprich DNA-Spuren, Fingerabdruckspuren, die ja wirklich absolut individuell sind und nur einer Person zuzuordnen sind, haben sie [die Täter] eben nie hinterlassen.“, siehe Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses des Deutsche Bundestages, Seite 720:

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/146/1714600.pdf>

Der äußerst unwahrscheinliche Ablauf des Szenarios der Selbsterschießung

- Ein offener Verschluss der Winchester Pumpgun, das leere Patronenfach - das eine Nachladebewegung notwendig macht - und zwei außerhalb der Winchester-Pumpgun gefundene leere Patronenhülsen.

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Ein Polizeiermittler der Polizeidirektion Gotha sagt im NSU-Prozess als Zeuge dazu:

„Die zweite Pumpgun sei eine Winchester Defender 1300 gewesen. Sie habe einen offenen Verschluss gehabt, das Patronenfach sei leer gewesen. Richter Götzl fragt nach den zwei Hülsen, die gefunden worden seien. Diese Brennecke-Munition könne aus der Winchester Defender... verschossen werden, sagt der Zeuge.“, siehe Protokoll der Zeugenaussagen im NSU-Prozess am 22. Januar 2014:

<http://www.nsu-watch.info/2014/01/protokoll-77-verhandlungstag-22-januar-2014/>

- Ein Nachstellen des Ablaufs bei einem Büchsenmacher zeigt, dass Uwe Mundlos, nachdem er sich gerade erschossen hatte, noch eine Nachladebewegung von sich weg hätte machen müssen, wenn man dem offiziellen Ablaufszenario folgt. - Pumpgun Video "NSU": Indizien sprechen gegen Selbstmordthese (N24, 31.10.2013)

<https://www.youtube.com/watch?v=DQ154icfMXc>

Erhebliche Teile der Gehirnmassen von Mundlos und Böhnhardt fehlen- zu den aufgefunden Resthirnmassen (etwa 500 Gramm bei Uwe Mundlos und rund 100 Gramm bei Uwe Böhnhardt, also mit rund 600 Gramm sogar weniger als 700 Gramm bei beiden zusammen)

Der Rechtsmediziner Dr. Heiderstädt hat Böhnhardt und Mundlos obduziert. Seine Aussage im NSU-Prozess (Protokoll 114. Verhandlungstag – 21. Mai 2014):

<http://www.nsu-watch.info/2014/06/protokoll-114-verhandlungstag-21-mai-2014/>

Ein erwachsener Mann hat ein etwa 1400 Gramm schweres Gehirn, Prof. Manfred Spitzer Universitätsmedizin Ulm, gibt diese Hirnmassen in folgendem Aufsatz an:

<http://www.schattauer.de/de/magazine/uebersicht/zeitschriften-a-z/nervenheilkunde/inhalt/archiv/issue/593/manuscript/10067/download.html>

Eine ausführliche Analyse des Fehlens dieser Gehirnmassen von Mundlos und Böhnhardt findet man zusammen mit Zitaten aus Dokumenten der Ermittlungsbehörden in: Wolfgang Schorlau, „Die schützende Hand“, Köln 2015, Kapitel 39, 48 und 49

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Abschleppen des Wohnwagens über eine 40 Grad Rampe, siehe Foto:

http://www.mdr.de/themen/nsu/fotos-wohnmobil-nsu100_zc-8b10b4c1_zs-cdfad334.html

Zu den Merkwürdigkeiten der Tatortarbeit im und am Wohnwagen in Eisenach

<https://hajofunke.wordpress.com/2014/05/27/dokumentation-in-sachen-uwe-mundlos-und-uwe-bohnhardt-immer-mehr-zweifel-am-selbstmord/>

7. Das NSU-Puzzle

Zu den V-Männern in der rechtsextremen Szene – Tarif, Corelli, Starke

<http://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/V-Mann-Spitzel-im-Staatsauftrag-104.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=mOQcQBeXTfw>

Der NSU war zu keinem Zeitpunkt ein Netzwerk

Die Bundesanwaltschaft behauptet: „Der NSU war nach dem Ergebnis der Ermittlungen zu keinem Zeitpunkt ein ‚Netzwerk‘ mehrerer Zellen, sondern stets eine singuläre Vereinigung aus drei Personen“

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article132738971/Zweifel-an-der-Theorie-vom-abgeschotteten-NSU-Trio.html>

Der Thüringer Heimatschutz (THS) bestand aus 150 gewaltbereiten Neonazis

<http://publikative.org/tag/thuringer-heimatschutz/>

Der Verfassungsschutzbericht des Landes Thüringen von 2001 besagt: „Der THS zählte im Jahr 2001 etwa 170 Personen (2000: 160), denen allerdings noch ein erweiterter Sympathisantenkreis hinzugerechnet werden muss.“

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

<http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tim/schwerpunkte/5.pdf>

Zur Gewaltbereitschaft des THS gibt es einen Bericht aus dem thüringischen Ort Kahla, wo nach Angaben der Anwohner auch Schießübungen der THS-Mitglieder stattfanden: „Zelten, Schießen, Hitlergruß – Thüringer Heimatschutz, NPD und ‚Hatebrothers Kahla‘“

<https://naziskahla.wordpress.com/1-2/th-s-npd-hatebrothers/>

Tino Brandt, V-Mann des Thüringer Verfassungsschutzes (TLfV)

Prof. Hajo Funke „Staatsaffäre NSU – Eine offene Untersuchung“, Münster 2015, S.149ff

Tino Brandt, ein V-Mann-Porträt

in: „Der rechte Rand“, Nummer 150, Ausgabe September, Oktober 2014, Seite 34f

<https://linksunten.indymedia.org/en/system/files/data/2015/10/1747495420.pdf>

Tino Brandt: ideologischer Vordenker, Naziführer, „Top-V-Mann“ und NSU-Unterstützer

<http://www.dka-kanzlei.de/news-reader/tino-brandt-sagt-aus-ideologischer-vordenker-nazifuehrer-top-v-mann-und-nsu-unterstuetzer.html>

Abschlussbericht des 1. NSU-Untersuchungsausschuss des Landtags Thüringen 2014, siehe zu Tino Brandt die Seiten 512 – 563 und die Seiten 1753 – 1837 des Sondervotums der Abgeordneten König und Hausold (Fraktion Die Linke)

<http://www.thueringer-landtag.de/imperia/md/content/landtag/aktuell/2014/drs58080.pdf>

35 erfolglose Ermittlungsverfahren gegen früheren V-Mann Tino Brandt

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/35-erfolglose-Ermittlungsverfahren-gegen-frueheren-V-Mann-270811884>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Verurteilung Tino Brandts wegen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen in 66 Fällen

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/tino-brandt-wegen-kindesmissbrauchs-verurteilt-a-1009387.html>

<http://www.mdr.de/thueringen/ost-thueringen/prozess-tino-brandt-landgericht-gera100.html>

Tino Brandt hat offensichtlich von 1994 bis 2001, als er als V-Mann des Thüringer Verfassungsschutzes aufflog – 200.000 DM (umgerechnet etwa 100.000 Euro) erhalten

<http://www.mdr.de/thueringen/zwickauer-trio484.html>

Durch die Bezahlung des Verfassungsschutzes konnte Timo Brandt den THS aufbauen und mit Geld des Verfassungsschutzes half Timo Brandt auch dem NSU-Trio, siehe: „Der rechte Rand“, Nummer 150, Ausgabe September, Oktober 2014, Seite 34f.

<https://linksunten.indymedia.org/en/system/files/data/2015/10/1747495420.pdf>

Wert der Informationen, die Tino Brand lieferte:

Tino Brandt sagte selbst: „Mit den Informationen, die sie gekriegt haben, die hätte zu 90, 95 Prozent jeder erfahren können, der mit mir am Tisch saß und gelabert hat.“

http://www.deutschlandfunk.de/nsu-mordserie-fesselnde-chronik-des-rechtsterrorismus.1310.de.html?dram:article_id=287508

Thomas Starke, V-Mann des Berliner Landeskriminalamtes (LKA-Berlin)

Prof. Hajo Funke „Staatsaffäre NSU – Eine offene Untersuchung“, Münster 2015, S.194ff

Thomas Starke, ein V-Mann-Porträt

In: „Der rechte Rand“, Nummer 150, Ausgabe September, Oktober 2014, Seite 47f

<https://linksunten.indymedia.org/en/system/files/data/2015/10/1747495420.pdf>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Weitere Hintergründe und Straftaten

<http://www.taz.de/V-Mann-Thomas-S/!5083633/>

<http://www.stern.de/investigativ/projekte/terrorismus/zschaepe-liebhaber-und-lka-spitzel-thomas-s--die-akte-des-nsu-helfers-3488008.html>

<https://gamma.noblogs.org/archives/840>

<https://www.antifainfoblatt.de/artikel/spitzel-im-nsu-umfeld>

siehe auch: Protokoll 66b des NSU-Ausschusses des Deutschen Bundestages

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/17/CD14600/Protokolle/Protokoll-Nr%2066b.pdf>

Neonazi-Trio: NSU-Sprengstofflieferant Starke half dem NSU-Trio nach dem Untertauchen bei der Wohnungssuche und war ab 2000 V-Mann der Berliner Polizei

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/nsu-sprengstofflieferant-war-v-mann-der-berliner-polizei-a-855719.html>

<https://www.addn.me/nazis/mutmasslicher-nsu-unterstuetzer-war-jahrelang-informant-der-polizei/>

Michael See, V-Mann, *Tarif* des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV)

Prof. Hajo Funke „Staatsaffäre NSU – Eine offene Untersuchung“, Münster 2015, S. 231ff

Michael See, ein V-Mann-Porträt

In: „Der rechte Rand“, Nummer 150, Ausgabe September, Oktober 2014, Seite 22f

<https://linksunten.indymedia.org/en/system/files/data/2015/10/1747495420.pdf>

Weitere Hintergründe und Straftaten

http://www.mdr.de/fakt/v_mann_nsu100.html

<https://nsurecherche.wordpress.com/umfeld/v-personen/#see>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

auch in: V-Mann-Land – Spitzel im Staatsauftrag, ARD-Doku vom 20. April 2015

<https://www.youtube.com/watch?v=NjABRA1EnXc>

<http://www.sueddeutsche.de/medien/dokumentation-gefaehrliches-geschaeft-1.2442005>

In Artikeln des *Sonnenbanner* wird unter anderem das – vom NSU später umgesetzte – Konzept autonomer Kämpferzellen propagiert

<https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/die-spur-des-geldes>

Polizeifund eines Exemplars des *Sonnenbanners* in jener Jenaer Garage, in der das NSU-Trio Rohrbomben versteckte hatte.

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-125203166.html>

Das Bundesamt für Verfassungsschutz soll die Ausgaben des *Sonnenbanners* von Michael See (Michael von Dolsperg) vor Veröffentlichung vorgelegt bekommen haben

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-125203166.html>

Nach dem Untertauchen des NSU-Trios fragte Michael See offensichtlich seinen damaligen V-Mann-Führer, ob er Mundlos, Böhnhardt und Zschäpe verstecken könne

Abschlussbericht des 1. NSU-Untersuchungsausschuss des Landtags Thüringen 2014, siehe zu Michael See die Seiten 1753 – 1837 des Sondervotums der Abgeordneten König und Hausold (Fraktion Die Linke)

<http://www.thueringer-landtag.de/imperia/md/content/landtag/aktuell/2014/drs58080.pdf>

Thomas Richter, V-Mann ‚Corelli‘ des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV)

Prof. Hajo Funke „Staatsaffäre NSU – Eine offene Untersuchung“, Münster 2015, S.209ff

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Thomas Richter, ein V-Mann-Porträt

in: „Der rechte Rand“, Nummer 150, Ausgabe September, Oktober 2014, Seite 36f

<https://linksunten.indymedia.org/en/system/files/data/2015/10/1747495420.pdf>

Der Verfassungsschutz hat dem Rechtsextremisten und V-Mann Thomas Richter offensichtlich fast 300 000 Euro für seine Spitzeldienste gezahlt

<http://www.sueddeutsche.de/politik/rechtsextremist-corelli-staat-zahlte-v-mann-fast-euro-1.2488294>

2005 übergab Corelli dem BfV eine CD mit Tausenden von Dateien, mit dem Kürzel „NSU/NSDAP“

Die gesamte CD-Story und das Zitat:

„Das BfV, welches auch selbst nach der CD suchte, war nicht in der Lage, sie im eigenen Haus zu finden.“

sind in der folgenden Unterrichtung durch das Parlamentarische Kontrollgremiums des Deutschen Bundestages zu finden (Das Zitat befindet sich auf Seite 27):

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/065/1806545.pdf>

15 Kontaktversuche von Anschlüssen des sächsischen Innenministeriums und der Polizeidirektion Südwestsachsen zum Handy von Beate Zschäpe

<http://www.stern.de/panorama/stern-crime/die-nsu-und-der-verfassungsschutz-ruf-doch-mal-beim-nazi-an-3671598.html>

Bundeskanzlerin Merkels Versprechen: *„Als Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland verspreche ich Ihnen: Wir tun alles, um die Morde aufzuklären und die Helfershelfer und Hintermänner aufzudecken und alle Täter ihrer gerechten Strafe zuzuführen. Daran arbeiten alle zuständigen Behörden in Bund und Ländern mit Hochdruck.“*

<http://www.bundesregierung.de/ContentArchiv/DE/Archiv17/Reden/2012/02/2012-02-23-bkin-gedenkveranstaltung.html>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

8. Aktenvernichtung

Vernichtung von Akten im Bundesamt für Verfassungsschutz am 11. November 2011

siehe: Bericht des Sonderbeauftragten des Bundesministers des Inneren

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/17/CD14600/Dokumente/Dokument%2011.pdf>

Die Bundesanwaltschaft übernimmt am 11. November 2011 die Ermittlungen wegen des Mordanschlags auf zwei Polizisten in Heilbronn sowie der bundesweiten Mordserie zum Nachteil von acht türkischstämmigen und einem griechischen Opfer

<https://www.generalbundesanwalt.de/prnt/showpress.php?newsid=417>

Der Vernichtungserlass aus dem Bundesinneministerium vom 14. November 2011, der angeblich ein Vernichtungsstopp sein soll; danach werden aber trotzdem weitere Akten geschreddert, die aber angeblich keine Akten sind. Der verwirrende Original-Text der Pressekonferenz der Bundesregierung vom 20. Juli 2012 befindet sich hier:

<http://archiv.bundesregierung.de/ContentArchiv/DE/Archiv17/Mitschrift/Pressekonferenzen/2012/07/2012-07-20-regpk.html>

Klaus-Dieter Fritsche war zum Zeitpunkt des Schredderns von NSU-relevanten Unterlagen Staatssekretär im Bundesinneministerium; Fritsche war also der höchste Beamte des Ministerium, dem das Bundesamt für Verfassungsschutz untersteht. Derzeit ist Klaus Dieter Fritsche Staatssekretär im Bundeskanzleramt. Er ist Beauftragter für alle Nachrichtendienste des Bundes und damit ranghöchster Beamter der Inneren Sicherheit.

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Biographien/biographie-klaus-dieter-fritsche.html>

Klaus Dieter Fritsche erklärt vor dem NSU-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages am 18. Oktober 2012

„ ... das Wohl des Staates und seiner Behörden ist in einem Kernbereich besonders geschützt. Es dürfen keine Staatsgeheimnisse bekannt werden, die ein Regierungshandeln unterminieren“; siehe Protokoll der 34. Sitzung, Seite 3:

<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/17/CD14600/Protokolle/Protokoll-Nr%2034a.pdf>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

9. Esther Bejarano

Biographie von Esther Bejarano

<http://www.laika-verlag.de/presse/esther-bejarano-vom-maedchenorchester-auschwitz-zur-rap-band-gegen-rechts>

<http://www.zeit.de/2015/04/auschwitz-erinnerung-zeitzeugen-musik/komplettansicht>

<https://www.tagesschau.de/inland/esther-bejarano-101.html>

<http://www.spiegel.de/einestages/kz-auschwitz-holocaust-ueberlebende-berichten-esther-bejarano-a-1012145.html>

Das Mädchenorchester von Auschwitz

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/frankfurt/maedchenorchester-von-auschwitz-das-cello-rettete-ihr-leben-11167321.html>

<http://www.zeit.de/1980/41/ensemble-der-hoelle>

<http://www.zeit.de/1981/11/musik-aus-der-hoelle>

Esther Bejarano und die Microphone-Mafia

<http://www.microphone-mafia.com>

<https://www.facebook.com/Tcamicrophonemafia>

<http://www.hagalil.com/archiv/2014/12/13/bejarano/>

„Zog nit keyn mol“ Die Hymne des jüdischen Widerstandes

http://www.yadvashem.org/yv/de/exhibitions/music/vilna_partisans.asp

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.

DIE ANSTALT - DER FAKTENCHECK



Die Hintergründe zur Sendung vom 17. November 2015

Zum Komponisten Hirsch Glik

<http://holocaustmusic.ort.org/places/ghettos/vilna/glikhirsh/>

<http://www.darmstaedter-geschichtswerkstatt.de/assets/Uploads/Files/downloadmaterial/Biographien/hirschglik.pdf>

Das ZDF ist für Inhalte externer Internetseiten nicht verantwortlich.